

# Die Blätter.

## Wochenschrift zur Belehrung und Unterhaltung.

Redacteur: Adv. Siegel. Verleger: Herm. Wohlleben.

N<sup>o</sup> 42.

Miesa, Mittwoch, den 6. September.

1848.

### Waffenlied deutscher Communal- gardisten.

Den hochachtbaren Führern so wie sämtlichen  
geehrten Mannschaften der Communalgarde zu  
Miesa ergebenst gewidmet

von

**Paul Gerhardt II.**

Als Seitenstück zu Theodor Körner's „Schwert-  
lied,“ nach der Melodie desselben gesetzt.

Du Schwert in meiner Rechten,  
Sag', wofür willst du fechten? —  
Für Gott und Vaterland,  
Schwinge mich deine Hand.  
Hurrah!

Wann blizt'st du, schlanke Lanze,  
Mit Lust beim Waffentanze? —  
Wann deutscher Männer Kraft,  
Fest hält den starken Schaft.  
Hurrah!

Du Rohr mit scharfer Spitze,  
Wann sprühen deine Blitze? —  
Wann Schlachtdonner braust,  
Wann Schwert und Lanze saust.  
Hurrah!

Ihr bleiern Kampfesboten,  
Wo mehret ihr die Todten? —  
Wo Feindesfahnen weh'n,  
Wo freche Horden steh'n.  
Hurrah!

Ihr, Mannes Schmuck und Freude,  
Wann ruht ihr aus vom Streite? —  
Wann Deutschlands letzten Krieg,  
Endet' der Freiheit Sieg.  
Hurrah!

Gut' Nacht, ihr Waffenbrüder!  
Wann grüßen wir uns wieder? —  
Wann Hörnerruf ertönt,  
Wann Trommelwirbel dröhnt.  
Hurrah! \*)

### Einiges über den seit dem 13. Juli a. c. in Miesa bestehenden Gewerbe-Verein.

Noch ehe die freisende Zeit in dem ersten Vier-  
theile des Heilsjahres 1848 für Deutschland das  
„freie Vereinsrecht“ zur Verfolgung poli-  
tischer Zwecke gebat, bestanden bereits in ver-  
schiedenen Gegenden und Orten unsers Vaterlandes  
Vereine zur Förderung gewerblicher Inter-  
essen, als Handwerkervereine, Gewerbevereine ic.  
— Wir erinnern nur u. A. an den seit 1829 in  
Chemnitz bestehenden „Handwerkerverein,“ der, wie  
bei Gelegenheit schon früher in diesem Blatte er-  
wähnt worden ist, seit länger als einem Jahrzehent  
Kewigern zu seinen tüchtigsten und thätigsten  
Mitgliedern zählt. —

So wohlthätig nun solche Vereine bereits in  
früherer Zeit bald in engern, bald in weitem Krei-  
sen wirkten, indem sie gewissermaßen als eine Pfleg-  
schule für aufkeimende Talente unter den Gewerb-  
treibenden betrachtet werden konnten und durch

\*) In meinem Verlage wird nächstens eine Sammlung  
„Communalgardenslieder“ erscheinen und möge oben-  
stehendes „Waffenlied“ als Probe davon gelten.

H. Wohlleben.